

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1863)**

Heft 548

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nr. 548.

L. R. v. Fellenberg.

Analysen antiker Bronzen.

(Siebente Fortsetzung. Vorgetragen den 21. November 1863.)

Mit einer Tabelle.

In der Hoffnung, dass diese Arbeit den Schluss der Analysen antiker Bronzen bilden werde, wurde dieselbe angefangen; aber während der Ausführung derselben sind mir noch von verschiedenen Seiten Zusendungen gemacht worden, welche nicht wohl unberücksichtigt bleiben konnten und daher zu einer ferneren Fortsetzung den Anlass geben.

Die 13 ersten Nummern vorliegender Arbeit stammen aus dem Mainzer Museum und sind mir durch Herrn A. v. Morlot überbracht worden, so wie auch die Nummern 158—160; Nr. 154 verdanke ich Herrn Forel-Morin in Morsee; Nr. 155 Herrn Hauptmann Bühlmann von Hohenrain, Kantons Luzern, und Nr. 156 und 157 Herrn E. Desor in Neuenburg, welcher mir dieselben ohne Angabe der ihm bekannten Fundstätte übersandte.

Die Gegenstände der Nummern 145 — 148 und von 154—160 scheinen dem Bronzealter, die anderen späteren Zeiten anzugehören.

Nr. 141. Bronzegefäß von Wahlstadt bei Mannheim. Dünne Blechfragmente, welche mit Mühe gereinigt, eine röthliche Farbe zeigten und ganz zur Analyse verbraucht wurden. 2,604 gr. ergaben:

Kupfer	96,06 %
Zinn	3,58 „
Eisen	0,17 „
Nickel	0,19 „